

## Wer ist Israel in Sa11,14?

**Sa11,12-16:** 12 Und Ich sagte zu ihnen: Wenn es recht ist in euren Augen, gebt Mir Meinen Lohn, wenn aber nicht, lasst es bleiben! Und sie wogen Meinen Lohn ab: dreißig Silber-(schekel). 13 Da sprach der HERR zu Mir: Wirf ihn dem Töpfer hin, den herrlichen Wert, den Ich ihnen wert bin! Und Ich nahm die dreißig Silberschekel und warf sie in das Haus des HERRN dem Töpfer hin. Mt27,9-10 14 **«Dann zerbrach Ich Meinen zweiten Stab »Verbindung«, um die Bruderschaft zwischen Juda und Israel ungültig zu machen.**

15 Und der HERR sprach zu mir: Nimm dir noch einmal Gerät eines Hirten (und verhalte dich wie ein) tönlicher (Hirte). 16 Denn siehe, Ich lasse einen Hirten im Land aufstehen: Um die verkommenen (Tiere) kümmert er sich nicht, das Versprengte sucht er nicht, und das Zerbrochene heilt er nicht, das Gesunde (w. das Stehende) versorgt er nicht, aber das Fleisch des Fetten isst er und zerreißt (sogar) ihre Klauen.

In diesem Abschnitt spricht der Messias Jesus durch den Propheten Sacharja zu Seinem Volk der Juden. Aus Vers 13 ergibt sich als Zeitpunkt, ab dem der Bund zwischen Juda und Israel aufgehoben wurde, der Verrat des Herrn durch Judas, einen der 12 Apostel, der dafür 30 Silberstücke von den Hohenpriestern bekam.

Dieser Verrat ermöglichte es den Hohenpriestern und Ältesten der Juden, den Herrn Jesus noch vor dem Passa unauffällig zu verhaften und durch einen Scheinprozess zum Tode zu verurteilen. Sie benötigten aber damals das Todesurteil und dessen Vollstreckung durch die römische Besatzungsmacht, weshalb sie Jesus bei Pilatus anklagten. Weil Pilatus an Jesus keine Schuld finden konnte, erpressten sie Pilatus bis zu der Drohung "Wenn du diesen losgibst, bist du des Kaisers Freund nicht; jeder, der sich selbst zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser." (Jh19,12).

Daraufhin sagte Pilatus: "Siehe, euer König!" (Jh19,14), worauf sie erwiderten: "Weg, weg! Kreuzige Ihn!". Da sagte Pilatus zu ihnen: "Euren König soll ich kreuzigen?" Die Hohenpriester antworteten: "Wir haben keinen König außer dem Kaiser." (Jh19,15).

Hiermit hatten sie sich nicht nur von Jesus, sondern überhaupt von der biblischen Messiasverheißung losgesagt.

### Wer war zu diesem Zeitpunkt das Haus Israel?

Es muss zunächst der nicht verschollene Teil des Hauses Israel gemeint sein, der durch Vermischung mit den importierten heidnischen Nationen in Samaria entstanden war: die **Samariter**. Diese kamen sogleich nach der Bekehrung weniger Juden (kaum 1%) in sehr großer Zahl zum Glauben (Apg8). Es bestand schon lange ein tiefer Graben zwischen Juden und Samaritern (vgl. Esra4,2-3; Lk9,51-53; Jh4,9), der aber noch Gemeinschaft von jüdischen mit einem samaritanischen Aussätzigen erlaubte (Lk17,16). Aber erst als die Samariter zu **Christen** wurden, wurde die Feindschaft zwischen den beiden Israel-Teilen unüberbrückbar.

Auch gegen die zunächst bei den Juden hoch angesehenen Juden-Christen (Apg2,47) wuchs die Feindschaft immer mehr (Apg12,3; 24,27; 25,9). Als dann auch viele Heiden zu Christen wurden, erkannten die Juden die Christen nicht mehr als innerjüdische Sekte an, sondern klagten sie zunehmend bei der römischen Obrigkeit an (Apg18,12-13). Dadurch wurde die Christenverfolgung im Römischen Reich eingeleitet.

Nachdem das Christentum zur Staatsreligion geworden war, sagten sich die meisten Christen von den Juden los, sodass die Juden zunehmend verachtet und verfolgt wur-

den.

Auch als die Juden nach der Französischen Revolution die allgemeinen Bürgerrechte bekamen und sich in den christlichen Nationen zunehmend heimisch fühlten, erhob sich der Antijudaismus von neuem und gipfelte im Holocaust unter Hitler, bei dem sich fast alle christlichen Nationen schuldig machten.

Auch heute erhebt sich der Antijudaismus zunehmend in den exchristlichen Nationen und nimmt auch unter (scheinbar) echten Christen ständig zu. Er wird seinen Höhepunkt in der 42-monatigen Vollmachtszeit des Antichrists erreichen, der aus den exchristlichen Nationen aufsteht, wobei der im Land// auf Erden aufstehende böse Hirte (Sa11,16) entweder das Tier aus dem Land (Of13,11 = der falsche Prophet Of16,13/ 19,20/ 20,10) oder der Antichrist ist.

In Sa11,14 sind also mit **Israel** die christlichen Nationen gemeint. (Siehe [gtü-bibel.de](http://gtü-bibel.de) /ProfEndz: WerIsr).

### Warum machte der Herr Jesus die Bruderschaft zwischen Juda und Israel ungültig (w.: zerbröckelte Er sie)?

Wäre das brüderliche Verhältnis bestehen geblieben, hätte in der gesamten Gemeindezeit ein brüderlicher Umgang zwischen den Juden und Christen, also zwischen Feinden und Freunden des Herrn Jesus stattgefunden. Bei diesem Umgang hätten sich die Feinde durchgesetzt und die Christen ebenfalls zur Feindschaft gegen ihren Herrn verleitet. Hier hätte sich das Negative in der Vermischung mit dem Positiven ebenso durchgesetzt, wie die Verschwägerung zwischen Heiden und Israeliten letztere zur Anbetung falscher Götter verführt hätte (2M34,15-16; 5M7,3-4).

Nur innerhalb der Gemeinde wurden Juden und Christen miteinander in gemeinsamer Freundschaft zum Herrn Jesus vereinigt (Eph2,14-16). Damit wurde die künftige Wiedervereinigung des Hauses Juda mit dem Haus Israel vorbereitet, die in Hes37,15-22 beschrieben wird. Dies geschieht bei der Bekehrung der Juden zu ihrem Messias Jesus, die in 1M45 allegorisch beschrieben wird.

Dort steht **Benjamin** allegorisch für die Christen. In 1M38 steht **Tamar** allegorisch für die nationenchristliche Philadelphia-Gemeinde, die die künftige Bekehrung der Juden im Wort Gottes wieder entdeckte und sich seit dem 18. Jahrhundert den Juden liebevoll zuwandte. Hierdurch wurde die tiefe Verstockung der Juden immer mehr gelockert. Während die Juden die ihnen freundlich zugewandte Philadelphia-Gemeinde zunächst als heidnisch-religiöse Hure ansahen und ausnutzten (1M38,15ff.), erkannten in der Folge immer mehr Juden die Echtheit der Liebe dieser Gemeinde, und hiermit erfüllt sich zunehmend die Verheißung des Herrn Jesus: **Of3,9** Siehe, Ich-gebe (Leute) aus der Synagoge des Satans, (von )den(en), die) sagen, (dass) sie-selbst Juden sind und sind( es) nicht, sondern sie-lügen; siehe, Ich-werde-sie -machen/veranlassen, auf=dass sie-eintreffen-werden und anerkenn( end sich niederbeugen)-werden im-A'ugeVor d deinen Füßen und sie-(werden/ sollen/ können) '-erkennen, dass Ich dich Ich-lieb(evoll) )(angenomm(en)-'habe.

Die vergangenen 3 Jahrhunderte vom 18. bis 21. Jahrhundert entsprechen den 3 Monaten, nach denen die Schwangerschaft der Tamar sichtbar wurde (1M38,24), und heute ist es so weit, dass der Philadelphia(=Bruderliebe)-Teil der nationenchristlichen Gemeinde in Geburtswehen die Zum-Glauben-kommen-Geburt des Perez- und Serach-Teils der Juden erwartet. ([gtü-bibel.de](http://gtü-bibel.de) /ProfEndz: **23Sept17, Isr-Bek, JudenWeg, JudBraun**).

18.12.2014/ 18.1.2018

Bernd Fischer